

# Mittelschwäbische Nachrichten

Startseite > Krumbach > Nachhaltiges Wohnprojekt in Münsterhausen: Einweihung des mod

## MÜNSTERHAUSEN

### Zukunftswohnprojekt in Münsterhausen eingeweiht

Das Modellprojekt „Leben und Wohnen auf dem Land – Gemeinschaftlich Wohnen in Münsterhausen“ bietet Wohnraum für Generationen. Der Flächenverbrauch ist gering.

30.09.25, 16:27 Uhr



Mitten in bestehender Wohnbebauung konnte aus einem alten Anwesen in Münsterhausen ein modernes Generationen-Wohnprojekt entstehen.

Foto: Thomas Bergmiller/MarktMünsterhausen

Mit dem Münsterhauser Lied und dem kirchlichen Segen durch Ortspfarrer Joseph Moosariet ist jüngst das ehemalige Keppeler-Anwesen, heute ein modernes Wohnobjekt, offiziell eingeweiht worden. Alle neuen Mieter sind bereits eingezogen, aber eine Einweihung fehlte noch. Bürgermeister Erwin Haider zeigte sich an diesem besonderen Tag für Münsterhausen sehr erfreut. Er sagte: „Man sieht zunächst nur das Gebäude, aber das ehemalige Keppeler-Anwesen ist weit mehr: Es ist ein Pilotprojekt für die ländliche Entwicklung mit nachhaltigen

Lösungen und zeigt, wie aus einem alten Gebäude etwas Großartiges entstehen konnte - ein Mehrgenerationenhaus für Jung und Alt“.



Einweihung des Wohnprojekts im Markt Münsterhausen. Für die Baufirma hatten Kinder Kraftbilder gemalt.

Foto: Margrit Jordan/Marktgemeinde Münsterhausen

2010 erwarb die Marktgemeinde Münsterhausen das ehemalige Brauerei- und Gaststättengebäude Keppeler neben der Pfarrkirche, das seit Jahren leer stand. 2012 folgten die ersten Nutzungsideen, 2018 gründete die Marktgemeinde einen Arbeitskreis für das Keppeler-Anwesen. 2020 starteten Donautal-Aktiv und Leader die Aktion „Schaffen Sie in Ihrem Wohnort Mietwohnungen für Jung und Alt“. Für den Münsterhauser Gemeinderat war dies der Startschuss für eine nachhaltige Nutzung des Keppeler-Anwesens. Als Modellprojekt sollte es wohnbaulich genutzt werden. Sechs bis acht kleine, seniorengerechte Wohnungen sollten entstehen.

### **Erste Überlegungen für das Wohnprojekt in Münsterhausen gab es bereits im Jahr 2020**

2021 folgte nach erfolgreichen Verhandlungen bei Donautal-Aktiv und der Leader-Förderstelle der Bauantrag. 2023 konnte sich die Marktgemeinde über Förderbescheid und Baubeginn freuen. 2024 beschloss der Gemeinderat, die Bushaltestelle in das Projekt einzubinden, verbunden mit dem Wunsch, dass die Bushaltestelle an der Pfarrkirche aktiv genutzt werden sollte für Begegnungen und einen Austausch untereinander. Haider dankte Donautal-Aktiv und Leader für schnelle Entscheidungen. Als Verfechter seiner Vision „Innen

statt Außen“ zeigte sich der Bürgermeister stolz auf das Pilotprojekt nebst der neuen Bushaltestelle. Man sei, so Haider, hier dem Flächenverbrauch entgangen, könne junge Menschen in der Marktgemeinde halten und Senioren die Möglichkeit geben, ihr Alter in ihrem Heimatort zu verbringen. Die Firma Grimbacher habe hier hochwertige und bezahlbare Wohnungen geschaffen, die ein klares Bekenntnis zum Ort seien, so Haider. Nach einem Musikvortrag mit der Blockflöte von Anna und Valentin unter der Leitung von Lavinia Keppeler sprach Landrat und 2. Vorsitzender von Donautal-Aktiv, Hans Reichhart, und betonte zunächst die Veränderungen, die sich beim Wohnen während Generationen verändert haben.

## Weitere Themen



### PLUS+ FC AUGSBURG

## Plötzlich flüchten die FCA-Profis vom Platz

Johannes Graf



### PLUS+ AUSZEICHNUNG FÜR ZIVILCOURAGE

## Allgäuer Ehepaar rettet junge Frau vor Vergewaltigung

Felix Leufer

## Der Bau in Münsterhausen könnte Modellcharakter für andere Gemeinden haben

Während früher die Generationen in einem Haus wohnten, wolle heute jede Generation alleine für sich sein. Dies jedoch fordere wahnsinnig viel Platz, weswegen man neue Angebote schaffen, Akzente setzen und Denkanstöße geben müsse. „Hier hat die Marktgemeinde Münsterhausen in die Zukunft investiert“, freute sich der Landrat. Es folgte ein Grußwort von Reinhard Bader, zuständig für die Leader-Förderung. Auch er sprach davon, wie wichtig es für die Zukunft sei, Flächen zu sparen. „Auf den Dörfern fehlen Wohnungen, viele sind zu groß geworden für ältere Menschen und Junge benötigen dringend Wohnraum“, so Bader.

Eine Reaktivierung, wie beim Keppeler-Anwesen zu sehen, hätte Modellcharakter für viele weitere Gemeinden. Bernd Grimbacher zeigte in seiner Rede noch einmal den chronologischen Verlauf der Bautätigkeiten auf und betonte: „Das Konzept ist aufgegangen“. Es sind neun Wohnungen mit 40 bis 60 Quadratmetern entstanden, sowie drei mit 42 Quadratmetern und sechs mit 50 bis 60 Quadratmetern, barrierefrei mit Aufzug, dazu zwölf Stellplätze. Er dankte auch Manuela Sing von Donautal-Aktiv für die fortwährende Unterstützung. Im Anschluss weihte Pfarrer Moosariet das Gebäude. Eine besondere Überraschung gab es am Schluss für den Bauherrn Bernd Grimbacher. Die Katholische Pfarrjugend unter Leitung von Sonja Bergmiller hatte als Geschenk Kraftbilder gemalt und der Firma Grimbacher übergeben. Ein gemeinsames Lied mit dem „Projektchor Generationen“ und dem Münsterhauser Lied beendete die Feierstunde. (AZ)